

Ihr Vorteil: Tagesmütter sind flexibel

Tagesmütter Vor 13 Jahren ist der erste „Tiger“ im Kreis gestartet, in Riederich. Heute gibt es mehr als 40 davon.

Kreis Reutlingen. Die Gemeinde Riederich war mit der Tagespflege in geeigneten Räumen (kurz: Tiger) der Vorreiter im Landkreis. Im September 2009 ging die erste Einrichtung dieser Art an den Start und damit begann ein Erfolgsmodell. Mehr als 40 Tiger gibt es heute, Träger sind Kommunen, Einrichtungen, aber auch Firmen wie Advanced Unibyte, die Bruderhaus-Diakonie oder andere. Immer mehr Firmen entdecken die Vorzüge, wenn sie eine Kita direkt im Betrieb haben.

Die Tagesmütter oder -väter werden vom Tagesmütterverein vermittelt, die auch bei der Umsetzung des Konzepts oder der Gestaltung der Räume helfen. Mit dem Engagement der Tagesmütter werden auch die Kommunen entlastet, die oft Schwierigkeiten haben, genügend Plätze in ihren kommunalen Einrichtungen anzubieten.

Der besondere Vorteil der Tagesmütter ist ihre Flexibilität, wie Geschäftsführerin Tülay Schmid erklärt. So sind die täglichen Zeiten von 7 bis 17 Uhr und damit weit mehr als in der Regelbetreuung in kommunalen Kitas, im Bedarfsfall stehen die Tagesmütter aber auch mal abends oder an den Wochenenden parat, betont Schmid. Bis zu neun Plätze hat solch eine Tiger-Gruppe, wenn die Kinder nur teilweise kommen, können bis zu zwölf angemeldet sein, um die sich die Tagesmütter kümmern.

Bei diesem Modell „bleibt das Individuelle im Vordergrund“, sagt Tülay Schmid, die Eltern können Wünsche äußern, was die Betreuung angeht, und der Tagesmütterverein sucht nach einer passenden Betreuungsperson. Ein weiteres Modell, das die Tagesmütter im Kreis anbieten, ist die „KuKiTapf“, die kurzfristige Kindertagespflege: Bei der können Unternehmen einen Platz bei einer Tagesmutter reservieren, falls sie kurzfristigen Betreuungsbedarf haben, etwa wenn die Kita zuhause oder die Oma als Babysitter ausfällt.

Anja Weiß

Info Alle Angebote und Ansprechpartner unter www.tagesmuetter-rt.de



Tülay Schmid, Geschäftsführerin des Tagesmüttervereins, erklärt das Tiger-Konzept. Foto:Privat



Die Work-Life-Balance im Blick: Davon profitieren nicht nur die Arbeitnehmer und ihre Familien, sondern auch die Unternehmen. Die Betriebskita von Advanced Unibyte ist aus dem Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Foto: Privat/Regina Wahl

Von der Betriebskita bis zum Feriencamp

Ermstal Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist ein Spagat. Immer mehr Firmen engagieren sich, um das zu verbessern – und alle profitieren davon. Von Anja Weiß

Das einstige Familienmodell, bei dem der Vater ganztags arbeitet und die Mutter sich um die Kinder kümmert, wird immer seltener. Viele Frauen zieht es nach einer kurzen Babypause zurück in den Job. Doch oft merken sie schnell, dass es gar nicht so einfach ist, das Kind in dieser Zeit gut betreut zu wissen.

Denn die Kinderbetreuung ist in vielen Fällen noch nicht in den 20er-Jahren angekommen. So werden beispielsweise die Arbeits- von den Kita-Öffnungszeiten nicht komplett abgedeckt, die mehr Tage haben, als der Jahresurlaub eines Arbeitnehmers.

Kurzum: Eltern müssen Tag für Tag jonglieren, um Kind und Job gerecht zu werden. Oft bleibt ein Elternteil dann doch länger in Elternzeit oder steigt mit weniger Stunden wieder ein. Fatal in Zeiten, in denen in allen Branchen Fachkräfte fehlen. Wäre es da nicht sinnvoll, Strategien zu entwickeln, die es Eltern erleichtert, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen?

Angebote für alle

Eine Firma, die sich das schon lange auf die Fahnen geschrieben hat, ist das IT-Unternehmen „Advanced Unibyte“ mit Sitz in Metzingen. Inhaber Sandro Walker war es schon immer wichtig, dass die Work-Life-Balance seiner Mitarbeiter stimmt, denn wenn die-

se zufrieden sind, profitiert auch er als Arbeitgeber davon, so seine Überzeugung. Vom Restaurant im Betrieb bis zur Pflegekita oder einem Sabbatjahr reicht das Spektrum. Und ebenfalls im Blick hat Advanced Unibyte Eltern mit kleinen Kindern. Schon vor vielen Jahren hat die Firma einen Betreuungszuschuss für die Kinder der Mitarbeiter gewährt. Irgendwann kam dann aus den Reihen der Mitarbeiter der Wunsch nach einer eigenen Betriebskita.

„Keine Frage der Kosten“

Bei Walker sind sie damit offene Türen eingerannt. „Es war für mich nie die Frage, was das kostet, sondern nur, wer es umsetzt.“ Es fanden sich Freiwillige unter seinen Mitarbeitern, die eine Kooperation mit den Tagesmüttern

Die Eltern sind in zwei Minuten bei ihrem Kind, wenn sie gebraucht werden.

Sandro Walker
Geschäftsführer Advanced Unibyte

in die Wege leiteten, die Räumlichkeiten wurden errichtet und nur ein Jahr später ging der AU-Tiger an den Start (mehr zum Konzept der Tiger im nebenstehenden Artikel). Der ist seitdem bestens nachgefragt, wurde sogar

schon erweitert. Und je nach Auslastung kommen dort nicht nur Kinder von Advanced Unibyte-Mitarbeitern unter, sondern auch andere aus Metzingen, wenn es freie Plätze gibt. So profitiert auch die Stadt davon.

Das Unternehmen übernimmt die Kosten bis zu einem gewissen Teil, je nach Verdienst und Anzahl der Betreuungsstunden müssen die Mitarbeiter höchstens einen kleinen Betrag selbst bezahlen, oft gar nichts. Das ist aber natürlich nicht der einzige Vorteil, den eine Kita direkt am Arbeitsplatz bietet: „Die Eltern wissen, dass sie in zwei Minuten beim Kind sind, wenn sie gebraucht werden.“ Für ihn gehören die Kleinen in der Zwischenzeit zum Arbeitsalltag, er genießt den Trubel, den sie ins Haus bringen. „Das stört nicht, sondern es ist eine Bereicherung.“

Mehr Bewerbungen

Wie aber profitieren Unternehmen davon, wenn sie so familienfreundlich agieren? Er habe einiges mehr an Bewerbungen auf offene Stellen als früher, sagt Sandro Walker, daher könne er sich oft die Besten aussuchen. Und wenn seine Mitarbeiter Eltern werden, kommen sie oft schon früher aus der Elternzeit zurück. Gerade in der IT-Branche ein riesiger Vorteil, denn wer hier länger fehlt, muss sich quasi komplett neu einlernen. Von der Motivation und Zufriedenheit ganz

zu schweigen, Sandro Walkers Fazit: „Ich verstehe nicht, warum dies nicht viel mehr Unternehmen machen.“

Auch andere Unternehmen wollen ihre Mitarbeiter darin unterstützen „Beruf und Privatleben möglichst gut in Einklang zu halten“, sagt Peter Renz, Pressesprecher von Elring-Klinger. Dazu gehört für den Dettinger Automobilzulieferer zum einen ein breites Angebot für die Gesundheit, vom Betriebsarzt bis zu Sozialberatungen. Es gibt flexible Arbeitszeitmodelle, Gleitzeitregelungen und natürlich die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten oder ein Sabbatical zu nehmen.

Feriencamp und Kindi-Plätze

Aber auch die Kinder hat das Unternehmen ganz konkret im Blick: „Seit einigen Jahren bieten wir den Kindern unserer Beschäftigten ein Ferienprogramm auf dem Biolandhof „Bleiche“ in Dettingen an“, sagt Renz. Zudem kann die Firma im Bedarfsfall auf ein bestimmtes Kontingent an Kindergartenplätzen zurückgreifen.

Für Familien, in denen beide Elternteile arbeiten, sind diese Änderungen viel wert und es bleibt zu hoffen, dass weitere Firmen darin investieren. In Metzingen entsteht derzeit übrigens ein weiterer Betriebskindergarten: Im Juli soll der Neubau der Hugo Boss AG fertig sein, der sogar für bis zu 50 Kinder konzipiert ist.

Ersatzbusse wegen Bauarbeiten

ÖPNV Die Bahn modernisiert ihr Schienennetz, sodass 2022 mit mehreren Bauphasen zu rechnen ist.

Metzingen/Region. Im Schienenverkehr ist in diesem Jahr mit mehreren Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten zu rechnen. Hinzu kommt der Neu- und Ausbau des Schienennetzes. Durch die Bauarbeiten wird es in wechselnden Abschnitten und Zeiträumen zu Sperrungen mit unterschiedlichen Auswirkungen auf den Zugverkehr kommen.

Auf der Neckar-Alb-Bahn finden zwischen Nürtingen, Metzingen, Reutlingen und Tübingen Brücken- und Bahnsteigarbeiten statt. Im Ammertal und Ermstal liegen die Schwerpunkte hauptsächlich bei der Elektrifizierung der Strecken und beim zweigleisigen Ausbau.

Voraussichtlich in den Zeiträumen des 8. bis 29. April, des 7. bis 17. Juni, des 1. August bis 9. September sowie vom 14. Oktober bis 4. November müssen sich Fahrgäste der Linie RB63 auf Schienenersatzverkehr zwischen Metzingen und Bad Urach einstellen. Zeitliche Änderungen sind aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Detailplanungen möglich.

Einen Überblick über die Fahrplanumstellung findet sich nach Abschluss der jeweiligen Detailplanungen auf der Seite www.bauinfos.deutschebahn.com und auch in der App „DB Bauarbeiten“. Mit Hilfe der Strecken- und Zeitraumfilter kann gezielt nach Linien gesucht werden. Die digitalen Reiseauskunftsmitteln auf www.bahn.de sowie im DB Navigator werden vor Beginn der Bauarbeiten aktualisiert und wo notwendig um die Fahrzeiten der Ersatzbusse ergänzt.

swp



Über den jeweiligen Schienenersatzverkehr wird rechtzeitig informiert. Archiv: Thomas Kiehl

GRATULATIONEN

Dettingen 90 Jahre alt wird Lore Krohmer; 80 Jahre alt wird Rita Schmid.
Bad Urach 75 Jahre alt wird Dieter Kayser; 70 Jahre alt wird Hermann Kromer.
Riederich 80 Jahre alt wird Heinz Handel.

TERMINÜBERSICHT

JAHRGÄNGE

Metzingen Jahrgang 1949/50 Der Jahrgang trifft sich am Montag, 24. Januar, ab 14.30 Uhr im Café Mayer in der Schönbeinstraße.

Motiv für die Friedensdekade gesucht

Metzingen. Das Gesprächsforum der Ökumenischen Friedensdekade hat Anfang Dezember das Motto für das Jahr 2022 bestimmt. An den zehn Tagen vor dem Buß- und Betttag (6. bis 16. November) werden unter dem Motto „Zusammen:halt“ Gottesdienste, Gebete und Informationsveranstaltungen stattfinden.

In der Regel werden während der zehntägigen Veranstaltung bundesweit mehrere tausend Veranstaltungen geboten. Das diesjährige Motto soll die Notwendigkeit internationaler Kooperation verdeutlichen: Nur im Zusammenhalten könnten die Klimakri-

se, internationale Konflikte und Spaltungstendenzen in der Gesellschaften angegangen werden, erklären die Veranstalter.

Noch steht für die Friedensdekade kein grafisches Motiv fest. Ein solches wird noch bis Ende dieses Monats im Rahmen eines Plakatwettbewerbs gesucht. Es muss das Motto „Zusammen:halten“ gestalterisch wiedergeben. Das Siegermotiv wird als Plakatmotiv genutzt und als zentrales grafisches Element auf allen Bildungs- und Aktionsmaterialien für das Jahr 2022 eingesetzt. Dem Künstler winkt für seine Arbeit ein Preis.

Wer mitmachen möchte, muss seinen Entwurf bis Freitag, 28. Januar, per E-Mail an plakatwettbewerb@friedensdekade.de senden. Nähere Infos finden sich auf www.friedensdekade.de. Bei Rückfragen steht Wiltrud Rösch-Metzler unter Telefon (07 11) 2 62 67 20 zur Verfügung.

In Metzingen wird das Motiv im Herbst auf Plakaten und Flyern zu sehen sein, wenn der AK Frieden im Oktober und November in Anlehnung an die bundesweite Ökumenische Friedensdekade zu den Veranstaltungen der Metzinger Friedenswochen einladen wird.

Platzvergabe in den Kindergärten

Metzingen. Die Stadtverwaltung nimmt derzeit Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2022/23 entgegen. Angemeldet werden können Kinder, die vor dem 1. März 2020 geboren wurden. Spätester Anmeldetermin ist der 28. Februar. Mehrere Einrichtungen bieten eine Ganztagesbetreuung von 7 bis 17 Uhr. Über die Aufnahme der Kinder kann erst nach Auswertung sämtlicher Anmeldungen in den Einzugsbezirken, spätestens im Juli, endgültig entschieden werden.

Auf der Webseite der Stadt ist das Anmeldeformular hinterlegt (www.metzingen.de/Kinderbe-

treuung). Bei einer Betreuung ab sieben Stunden täglich wird eine Arbeitgeberbescheinigung von beiden Personensorgeberechtigten benötigt. Die Formulare können per E-Mail an s.heilemann@metzingen.de oder postalisch an die Verwaltung geschickt werden.



Anmeldeschluss ist der 28. Februar. Foto: Skolimowska/dpa

Verein Die Pfadfinder tagen virtuell

Metzingen. Die Pfadfinder Metzingen laden ihre Mitglieder am Samstag, 29. Januar, zur Hauptversammlung ein. Aufgrund der Pandemie findet die Versammlung virtuell statt. Der entsprechende Link wird rechtzeitig vonseiten des Vorstands, Martin Wannenschwetsch, versendet. Beginn ist um 18.45 Uhr.

Bei Unklarheiten oder Rückfragen sind die Mitglieder des Vereins gebeten, Wannenschwetsch telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren.